

Mitglied SPD-Fraktion

Barbara Ober-Bloibaum

Stellv. Ausschussvorsitzende

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Brigitte Klee

Ausschussmitglied Philipp Panzer

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Gerold Tholen

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout

Ausschussmitglied Peter Siefken

Ausschussmitglied Joachim Stasch

Ausschussmitglied Rina Steinbeck

beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt

beratendes Mitglied Martin Toepel

beratendes Mitglied Andreas Bolten

beratendes Mitglied Sonja Chamkhi

beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt

beratendes Mitglied Brigitte Pecht

beratendes Mitglied Kirsten Trenne

beratendes Mitglied Carsten Feist

beratendes Mitglied Waldemar Strauch

Jugendamtsleiter

Stadtjugendpfleger

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stofferns

Herbert Eckhoff

Dezernent

Protokollführer

Gäste

Katharina Kossek

Waltraud Sprauer

Ilona Margowski.-Möhlmann

Christa Marxfeld-Pauluszk

Elke Stalze-Straus

Jugendparlament

beide FAKIS

Projekt CHAKA

Projekt Wellcome

Es fehlten entschuldigt

Ratsmitglied Sabine Gastmann

Ratsmitglied Helmut Sager

Ratsmitglied Erika Lach

Beratendes Mitglied Ellen Wolbergs

Vorsitzende / SPD-Fraktion

FDP-Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen

Gleichstellungsbeauftragte

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.05.2008
- 3 Familien- und Kinderservicebüro - Sachstandsbericht
- 4 Kindertagesstättenbedarfsplanung 2008-2013
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Vorstellung Verein CHAKA (Chancen für Kinder im Alltag)
- 5.2 Vorstellung Projekt Wellcome
- 5.3 Kinderfest am Pumpwerk
- 5.4 Neues Angebot des Kinderschutzbundes

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Ober-Bloibaum eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.05.2008

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.05.2008 wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Familien- und Kinderservicebüro - Sachstandsbericht

Frau Sprauer und Frau Margowski-Möhlmann berichteten über die Arbeit des Familien- und Kinderservicebüros. Man habe im Februar dieses Jahres die Aufgabe der Qualifizierung und Vermittlung von Tagesmüttern vom Jugendamt übernommen mit einem seinerzeitigen Bestand von 25 Tagesmüttern und 30 Kindern in Tagespflege. Zurzeit gebe es 23 ausgebildete Tagesmütter mit insgesamt 76 zur Verfügung stehenden Plätzen (eine Tagesmutter darf bis zu 5 Kinder aufnehmen) und 2 Kinderfrauen (das sind Kräfte, die die Kinder im Haushalt der Eltern betreuen). Derzeit seien 60 Plätze mit Tageskindern besetzt, in der lfd. Vermittlung befänden sich zudem 15 Fälle, so dass insgesamt die Kapazität schon fast erreicht sei. Es bestehe der Wunsch, die Höhe des Zuschusses anzuheben. Das Jugendamt Wilhelmshaven zahle einen Zuschuss von 2,50 € / Std. Damit sei es schwierig, Tagesmütter zu motivieren, Kinder aufzunehmen, bei denen das Jugendamt die Bezahlung der Tagesmütter übernehme. Andere Kommunen würden bereits bis zu 3,50 € / Std. zahlen und privat sei ein Stundensatz von 3 – 4 € üblich. Als problematisch werde es auch empfunden, dass die ganze Arbeit mit insgesamt lediglich 30 Wochenstunden, aufgeteilt zwischen Fr. Sprauer und Fr. Margowski-Möhlmann, erledigt werden müsse. Dazu erklärte Herr Feist, dass die Mischfinanzierung (Land/Stadt WHV) bis zum 31.10.08 festgeschrieben sei. Grundsätzlich habe das Land Niedersachsen seine Bereitschaft signalisiert, ab 01.11.08 eine Aufstockung der Arbeitszeiten finanziell mitzutragen.

4 Kindertagesstättenbedarfsplanung 2008-2013

Herr Stoffers erläuterte anhand der vom Jugendhilfeplaner erstellten Tischvorlage die Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und wies besonders auf die statistisch ermittelte Entwicklung der Geburten hin. Danach sei im Jahre 2013 mit einer Zahl von 1748 Kindern zu rechnen, an der sich der zukünftige Betreuungsbedarf zu orientieren hätte. Die repräsentative Erhebung durch ein beauftragtes Institut habe ergeben, dass der tatsächliche Betreuungsbedarf durch eine institutionelle Betreuung in einer Kindertagesstätte in der relevanten Altersgruppe unter 3 Jahren in Wilhelmshaven lediglich 21,4 % betrage. Es gebe daher örtlich erhebliche Abweichungen von der bundespolitischen Vorstellung, die von einem Betreuungsbedarf von 35 % ausginge.

Um die Planungen umzusetzen, habe der Jugendhilfeplaner 3 Varianten entwickelt. Die Verwaltung werde jedoch keinen Empfehlungsvorschlag machen, da die Finanzierung nicht gesichert sei. Zwar hätten Gespräche mit den Einrichtungsträgern ergeben, dass die im Förderkonzept von Bund und Land vorgesehenen Investitionskostenzuschüsse auskömmlich seien, die Frage der Bezuschussung der Betriebskosten sei aber ungeklärt. Wenn die Stadt die Betriebskosten übernehmen müsste, wäre mit einer zusätzlichen Belastung von 60000 € /Gruppe/anno zu rechnen, mithin mit 600000 € für 10 Gruppen/anno.

Würde das Land bis 2013 einen individuellen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz formulieren, wären die dadurch entstehenden Kosten im Rahmen der Konnexität vom Land zu übernehmen. Beim Land werde darüber nachgedacht, bis zum Jahre 2013 eine solche Regelung zu schaffen; bis dahin soll der Ausbau der Krippenplätze aber schon vollzogen sein.

Herr Feist ergänzte, dass eine Bereitstellung zusätzlicher Krippenplätze durch konstruktive Gespräche mit den Trägern kurzfristig nach Klärung der Betriebskostenfinanzierung umsetzbar sei.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Vorstellung Verein CHAKA (Chancen für Kinder im Alltag)

Frau Marxfeld-Pauluszk stellte das Projekt CHAKA vor, berichtete über die Tätigkeit und verteilte ein Prospekt (**Anlage 1**)

5.2 Vorstellung Projekt Wellcome

Frau Stalze-Straus gab einen Überblick über die Arbeit und Entwicklung des Projekts Wellcome und verteilte ebenfalls ein Prospekt und eine Tischvorlage (**Anlagen 2a und 2b**). Momentan gebe es bei Wellcome 16 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die bislang 120 Einsatzstunden geleistet hätten. Die Begleitung der Familien durch die ehrenamtlichen Helferinnen erfolge in durchaus unterschiedlichen Zeiträumen von 6 Wochen bis zu 5 Monaten. Es habe bisher 40 Erstgespräche gegeben und 11 Weitervermittlungen an andere Einrichtungen.

5.3 Kinderfest am Pumpwerk

Herr Kout berichtete über das Kinderfest beim Pumpwerk und stellte dabei das Engagement der beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter|Innen positiv heraus. Trotz der relativ geringen Beteiligung von etwa 300 – 400 Kindern sei das Fest insgesamt sehr gelungen.

5.4 Neues Angebot des Kinderschutzbundes

Frau Steinberg wies darauf hin, dass der Kinderschutzbund seit Ende Juni ein neues Angebot zur Kinderbetreuung von Kindern bis zu 12 Jahren (tgl. 10-14 Uhr) für Eltern, die ungestört einkaufen gehen möchten, zur Verfügung stelle.

(sh. Anlage 3)

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:44 Uhr

Ober-Bloibaum
Vorsitzende

Stoffers
Dezernent

Eckhoff
Protokollführer